

und schreibt sich Paul Moarsloch. Unsern fünften Mann, meinen Adjutanten Jonny Lutschproppen, kann ich leider nich vorstellen, der is nämlich 'ne Station früher als wir ausgestiegen und hat sich scheinbar ins Privatleben zurückgezogen. — So, das wäre das. Und nu will ich Ihnen mal ganz haargenau verklaren, wie die Geschichte so malhört is:

Also ich hocke da eines Tages auf unserer „Deutschen Flotte“ — das is nämlich der einzige Kahn, den uns armen Germans die andern außerm blanken Wasser noch gelassen haben, und darum haben wir ihn so genannt — also ich hocke da nu so und sage zu meinem Vize:

„Du, Klas“, sage ich, „Dübel nochmal, Jung, das geht mit uns hier in Deutschland nich mehr so weiter! Wir kommen ja mit dieser Papiergeldschieterie . . . na, also da kommen wir ja auf'n Mond. Weißt du was?!“ sage ich . . .

„Nee“, sagt er.

„Das kann ich mir denken“, sage ich, „aber paß mal auf, ich habe 'ne Idee — wir fahren nach USA!“

„Zu Befehl!“ sagt er.

„Halt's Maul!“ sage ich. „Und weißt du, dann gehen wir nämlich zu Mr. Coolidge hin und sagen: „Mr. Coolidge“, sagen wir, „wir sind Sie nämlich die Jungs von der Deutschen Flotte und nu wissen Sie wohl, mit wem Sie's zu tun haben — nich wahr?! Was gewesen is, is lange vorbei und 'n anständiger Mensch spricht von sowas nich mehr. Und nu wollen wir uns mal zusammenhocken und 'n klein-bißchen klare Brühe reden — nich?! Es handelt sich nämlich um die deutsche Valuta. Und nu haben Sie doch hier das große Messer, und wir spucken auch nich gerade kurz, und nu wollen wir mal 'ne anständige Buddel verlöten, Mr. Coolidge, und mal so unter uns beratschlagen, wie wir das ganze Scheißmalhör wieder aus der Welt schaffen können — verstanden?!“ — — „Also, was meinst du dazu, Klas?“ sage ich.

„Dunnerlütsch“, sagt der, „das is 'ne feine Idee!“

„Nich wahr?!“ sage ich, „also dann wollen wir die Sache mal gleich ins Lot bringen.“

Also gesagt, getan: ich telegrafiere nach Berlin, die telegrafieren retour, und ich gebe Befehl: „Die Deutsche Flotte läuft aus nach USA.“ Und das tun wir ja dann auch. Meine Wenigkeit, wie gesagt, dann hier mein Vize, und damit wir auch 'ne Ecke Besatzung haben, nehme ich meinen Schwiegervater mit, sowie den abgängigen Jonny und hier das lütte Moarsloch. Und dazu lasse ich noch ein paar hübsche Präsentbuddeln einpacken, damit wir auch'n bißchen gediegen auftreten können. Was soll ich Ihnen nu sagen, meine Herren: auf halbem Wege kriegen wir einen Funkspruch von zuhaus: „Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer glänzenden Idee, Admiral, und teilen Ihnen mit, daß schon Ihr bloßes Vorhaben genügt hat, um die deutsche Mark stabil zu machen!“

„Siehste“, sage ich zu meinem Vize, „ich wußte ja, was ich von Mutter Plumkoakens Jungen zu halten hatte.“

„. . . und auf einmal saust mir auch schon so ein lüttes Paket an den Löffeln vorbei . . .“

